

(13.1) Der Donner: der vollkommene Verstand.

Ich wurde ausgesandt aus [der] Kraft.
Und ich bin zu denen gekommen, die an mich denken.
Und ich wurde bei denen gefunden (5), die nach mir suchen.

Schaut mich an, die ihr an mich denkt!
Und ihr Hrer, hrt mich!
Ihr, die ihr auf mich wartet, nehmt mich bei euch auf!
Und verbannt mich nicht (10) aus eurem Gesichtskreis!
Und lat weder eure Stimme mich hassen noch euer Hren!
Seid nicht unwissend ber mich, berall und jederzeit!
Seid auf der Hut!
(15) Seid nicht unwissend ber mich!

Denn ich bin die Erste und die Letzte.
Ich bin die Geehrte und die Verachtete.
Ich bin die Hure und die Heilige.
Ich bin die Frau und die (20) Jungfrau.
Ich bin *die Mutter* und die Tochter.
Ich bin die Glieder meiner Mutter.
Ich bin die Unfruchtbare, und viele sind ihre Shne.
Ich bin die, deren Hochzeit(en) zahlreich sind, und (25) ich habe keinen Ehemann genommen.
Ich bin die Hebamme und die, die nicht gebiert.
Ich bin der Trost meiner Wehen.
Ich bin die Braut und der Brutigam.
Und es ist mein Ehemann, der (30) mich gezeugt hat.
Ich bin die Mutter meines Vaters
und die Schwester meines Ehemannes,
und er (sc. mein Ehemann) ist mein Ursprung.
Ich bin die Sklavin dessen, der mich gezeugt hat.
Ich bin die Herrscherin (14.1) ber meinen Ursprung.
Aber er (sc.\ mein Vater) ist der, der [mich gezeugt hat] vor der Zeit, an einem Tag der Geburt.
Und er ist mein Ursprung [in] (der rechten) Zeit,
und meine Kraft (5) stammt von ihm.
Ich bin der Stab seiner Kraft in seiner Jugend,
[und] er ist die Sttze meines Alters.
Und was immer er will, das widerfhrt mir.

Ich bin das Schweigen, (10) das unerreichbar ist,
und der Gedanke (Epinoia), dessen Erinnern zahlreich ist.
Ich bin die Stimme, deren Klang zahlreich ist,
und das Wort, dessen Erscheinung zahlreich ist.
Ich bin das Aussprechen (15) meines Namens.

Warum liebt ihr mich, die ihr mich hat,
und hat die, die mich lieben?
Ihr, die ihr mich verleugnet, bekennt mich,
und ihr, die ihr mich bekennt, (20) verleugnet mich.
Ihr, die ihr die Wahrheit ber mich sagt,

verbreitet Lgen ber mich,
und ihr, die ihr ber mich Lgen verbreitet habt,
sagt die Wahrheit ber mich.
Ihr, die ihr mich kennt, seid unwissend ber mich,
und die, die mich nicht (25) gekannt haben,
sollen mich erkennen.

Denn ich bin die Erkenntnis und die Unwissenheit.
Ich bin die Scham und die Offenheit.
Ich bin schamlos; ich bin (30) schamhaft.
Ich bin der Krieg und der Frieden.
Gebt acht auf mich!
Ich bin die, die verachtet ist, und (ich bin) die Groe.

Achtet auf meine (15.1) Armut und meinen Reichtum.
Seid nicht hochmtig zu mir,
wenn ich auf die Erde geworfen bin,
[und] ihr werdet mich finden in [denen, (5) die] kommen.
Und schaut nicht [auf] mich (herab) in dem Dreck,
und verlat mich nicht, wenn ich ausgestoen bin,
und ihr werdet mich in den Knigreichen finden.
Schaut auch nicht (10) auf mich (herab),
wenn ich geworfen bin unter die Verachteten
und in die niedrigsten Orte.
Und lacht nicht ber mich.
Und werft mich nicht hinab zu denen,
die Mangel haben in (ihrer) Hartherzigkeit.
(15) Ich aber, ich bin barmherzig, und ich bin grausam.

Seid auf der Hut!
Hat nicht meinen Gehorsam,
und liebt nicht meine Enthaltbarkeit!
In meiner Schwachheit (20) lat mich nicht im Stich!
Und frchtet euch nicht vor meiner Kraft!
Denn warum verachtet ihr meine Furcht
und verflucht meinen Ruhm?
(25) Ich aber bin die, die in jeglicher Furcht ist,
und die Strke in einem Zittern.
Ich bin die, die schwach ist,
und ich bin unversehrt an einem Ort der Freude.
Ich bin (30) unverstndig,
und ich bin weise.

Warum habt ihr mich gehat in euren Gedanken?
Denn ich werde still sein bei denen, die still sind.
Und ich werde erscheinen und sprechen.
(16.1) Warum nun habt ihr mich gehat, ihr Griechen?
Etwa, weil ich ein Barbar unter [den] Barbaren bin?
Denn ich bin die Weisheit [der] Griechen
und das Wissen [der] (5) Barbaren.
Ich bin das Gericht [fr die] Griechen und die Barbaren.

[Ich] bin die, deren Abbild gro in gypten ist,
und die, die kein Abbild bei den Barbaren hat.
Ich bin die, die gehat wurde (10) berall,
und die, die geliebt wurde berall.
Ich bin die, die ‚das Leben‘ genannt wird,
und ihr habt mich ‚der Tod‘ genannt.
Ich bin die, die ‚das Gesetz‘ genannt wird,
(15) und ihr habt mich ‚die Gesetzlosigkeit‘ genannt.
Ich bin die, die ihr verfolgt habt,
und ich bin die, die ihr ergriffen habt.
Ich bin die, die ihr zerstreut habt,
und ich bin die, die ihr versammelt habt.
(20) Ich bin die, vor der ihr euch geschmt habt,
und ihr wurdet schamlos mir gegenber.
Ich bin die, die keine Feste feiert,
und ich bin die, deren Feste zahlreich sind.
Ich, ich bin ohne Gott, und
(25) ich bin die, deren Gott gro ist.
Ich bin die, an die ihr gedacht habt,
und ihr habt mich verachtet.
Ich bin ohne Weisheit,
und Weisheit geht von mir aus.
Ich bin die, die ihr (30) verachtet habt,
und ihr denkt an mich.

Ich bin die, vor der ihr euch verborgen habt,
und ihr seid vor mir in Erscheinung getreten.
Wenn ihr euch nun verborgen haltet,
(35) werde ich mich selbst offenbaren.
(17.1) Denn [wenn] ihr [in Erscheinung tretet]
-- ich meinerseits [werde mich] vor euch [verstecken].

Die, die [...] durch ihn [...] (5) unverstndig [...].
Nehmt mich [...] Verstndnis aus Mhsal,
und nehmt mich zu euch auf durch ein Verstehen (10) [und] Mhsal. Und nehmt mich zu euch aus den
Orten, die verachtet und zerstr sind,
und raubt von den guten Dingen, wenn auch in schamloser Weise.
(15) Aus Schande nehmt mich zu euch in Schamlosigkeit,
und aus Schamlosigkeit und Scham macht meinen Gliedern Vorwrfe.
Und (20) kommt zu mir,
ihr, die ihr mich kennt,
und ihr, die ihr meine Glieder kennt,
und gestaltet die groen (Geschpfe) in den kleinen, ersten Geschpfen.
Kommt (25) zu der Kindheit,
und verachtet sie nicht, weil sie klein und gering ist.
Und veranlat nicht, da die groen Dinge in Teilen aus (30) Kleinheiten zurckkehren,
denn die kleinen (Dinge) werden aus den groen (Dingen) erkannt.

Warum verflucht ihr mich
und ehrt mich?

(35) Ihr habt (mich) verwundet,
und ihr habt Erbarmen (mit mir) gehabt.

Trennt mich nicht von den Ersten, (18.1) die ihr [erkannt] habt.

[Und] vertreibt niemanden, [und nicht] bringt jemanden zurck [...] [...] hat euch zurckgebracht und [...]

(5) [kennt] ihn nicht. [...] Die, die mein ist [...]. Ich kannte die [Ersten], und die nach ihnen [kannten] mich.

Ich aber bin der Verstand von [...] (10) und die Ruhe des [...].

Ich bin das Wissen meiner Erkundigung

und das Finden derer, die nach mir suchen,

und der Befehl derer, die mich bitten,

und die Kraft der Krfte in meiner Erkenntnis (15) der Engel,

die ausgesandt wurden durch mein Wort,

und der Gtter unter den Gttern durch meinen Rat

und der Geister eines jeden Mannes, der in mir ist,

und jeder Frau, (20) die in mir wohnt.

Ich bin die, die geehrt ist, und die, die gepriesen ist,

und die, die verachtet ist in Schande.

Ich bin der Frieden,

und der Krieg (25) ist meinerwegen entstanden.

Und ich bin eine Fremde und eine Brgerin einer Stadt.

Ich bin das Wesen und die, die ohne Wesen ist.

Die aus meinem Zusammensein stammen, kennen (30) mich nicht,

und die, die in meinem Sein sind, kennen mich.

Die mir nahe sind, kannten mich nicht,

und die, die weit entfernt sind von mir, sind diejenigen, die mich erkannt haben.

(35) An dem Tag, an dem ich [euch] nahe bin, (19.1) [bin ich] euch fern,

und an dem Tag, an dem ich euch [fern bin], [bin ich] euch [nahe].

[Ich bin] (5) [...] des Herzens.

[Ich bin] [...] der Naturen.

Ich bin [...] der Schpfung.

Ich bin [...] der Schpfung der [Geister].

[...] Frage der Seelen.

[Ich bin] das Ergreifen und das Nichtergreifbare.

(10) Ich bin die Vereinigung und die Auflsung.

Ich bin das Verweilen, und ich bin das Lsen.

Ich bin das Herabkommen, und man wird zu mir heraufkommen.

Ich bin die Verurteilung (15) und der Freispruch.

Ich, ich bin ohne Snde, und die Wurzel der Snde stammt aus mir.

Ich bin die Begierde aus einem Sehen,

und die Enthaltbarkeit des Herzens (20) ist in mir.

Ich bin das Hren, das fr jeden erreichbar ist,

und das Reden, das nicht fabar ist.

Ich bin eine Stumme, die nicht spricht,

und gro (25) ist die Zahl meiner Worte.

Hrt mich in Milde, und empfängt Belehrung in Hrte.

Ich bin die, die schreit,

und ich werde (30) auf die Oberfche der Erde geworfen.

Ich bereite das Brot und meinen Verstand innen.

Ich bin das Wissen meines Namens.

Ich bin die, die ausruft, und ich hre.

(20.1) Ich trete in Erscheinung und [...] gehe in [...] Siegel meiner [...] [...]. (5) [...].

Ich bin [...] die Verteidigung [...].

Ich bin die, die ‚die Wahrheit‘ genannt wird,
und das Unrecht [...].

Ihr ehrt mich [...] (10) und ihr flstert gegen [mich].

Ihr, [die] ihr besiegt seid, richtet die, (die euch besiegen), bevor sie euch richten, denn der Richter und die Beachtung sind in euch.

Wenn ihr verdammt werdet (15) von diesem, wer wird euch freisprechen?

Oder wenn ihr von ihm freigesprochen werdet, wer wird in der Lage sein, euch zu ergreifen?

Eure Innenseite ist eure Auenseite.

(20) Und der, der euch eure Auenseite gebildet hat, ist der, der eure Innenseite gestaltet hat.

Und was ihr auerhalb von euch seht, das seht ihr auch in eurem Inneren.

(25) Es ist offenbar, und es ist euer Gewand.

Hrt auf mich, ihr Hrer, und lernt von meinen Worten, ihr, die ihr mich kennt.

Ich bin das Hren, das in jeder Hinsicht annehmbar ist.

(30) Ich bin das Reden, das nicht erreichbar ist.

Ich bin der Name der Stimme und die Stimme des Namens.

Ich bin das Zeichen des Buchstabens und die Offenbarung (35) der Trennung.

Und ich (21.1) (*die Zeilen 1--3 fehlen*) [...] Licht (5) [...] und [...] Hrer [...] zu euch [...] die groe Kraft.

Und [...] wird den Namen nicht erschtttern. (10) [...] der, der mich geschaffen hat.

Ich aber werde seinen Namen aussprechen.

Seht nun auf seine Worte und alle Schriften, die sich erflft haben.

Gebt acht, ihr Hrer, und (15) auch ihr, Engel, und die, die gesandt wurden, und ihr Geister, die von den Toten auferstanden sind.

Denn ich bin es, der allein existiert.

Und ich habe niemanden, (20) der mich richten wird.

Denn zahlreich sind die angenehmen Formen, welche in zahlreichen Snden sind, und Zgellosigkeiten und schmhliche Leidenschaften (25) und kurzlebige Vergngungen, welche (die Menschen) gefangen halten, bis sie nchtern werden und hinauf an ihren Ruheort eilen.

Und sie werden mich dort finden, (30) und sie werden leben, und sie werden nicht wieder sterben.